

TRANS 3: EIN EUROPÄISCHES FORSCHUNGSPROJEKT

Die weltweit erstmalige Einführung eines multi-modalen Informationssystems vor Antritt einer Reise im trinationalen Wirtschaftsraum der Region Basel ist das Ziel von TRANS 3. Der Dienst ermöglicht eine multi- und intermodale Routenplanung mit Echtzeitdaten und zu erwartenden Reisezeiten. Der Dienst soll den öffentlichen Verkehr und multimodales Verkehrsverhalten fördern. Besonders der grenzüberschreitende Pendlerverkehr soll verstärkt zur Benutzung des öffentlichen Verkehrs und des Velos animiert werden.

Der Dienst trägt zur Entwicklung eines integrierten multimodalen trinationalen regionalen Verkehrssystems bei. Die Arbeit wurde durch ein Konsortium ausgeführt, in dem neben Carte Blanche Conseil Paris, Rapp AG Basel, Rosenthaler + Partner AG Muttenz und Rudolf Keller & Partner Verkehrsingenieure Muttenz nationale und regionale Behörden sowie Verkehrsunternehmen vertreten sind.

Bauherrschaft	Europäische Kommission/Bundesamt für Bildung und Wissenschaft
Bausumme	nicht bekannt
Erbrachte Leistungen	Konzept für das Verkehrsdatenmodell; Überprüfung und Ergänzung des bestehenden Verkehrsmodells; Verifizierung der statischen und dynamischen Verkehrsdaten IV (Auto, Velo und FG) und öV (Bahn, Tram, Bus) für den trinationalen Raum
Zeitraum	2000 bis 2002



Bei TransBasel können für konkrete Wege (von A nach B) die Reisezeiten mit Tram, Bus, Eisenbahn, Auto Fahrrad und zu Fuss per Internet abgefragt werden. Alternativen und Vergleiche zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln werden angezeigt (siehe www.transbasel.ch)

VERKEHRSMITTELSYSTEME (VIS)

Verkehrsinformationssysteme warnen vor Verkehrsstörungen, Baustellen, aussergewöhnlichen Strassenverhältnissen oder sonstigen Gefahren auf der Strasse (siehe VLS), über Radio (On-Trip Informationen) beziehungsweise vor Antritt der Reise (Pre-Trip Informationen). Sie informieren die Verkehrsteilnehmer über die Lage des fliessenden und ruhenden Verkehrs und können, falls Alternativen vorhanden sind, die Wahl des Verkehrsmittels oder den Zeitpunkt des Reiseantritts beeinflussen. Dies wiederum trägt zu einer effizienteren Nutzung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur und somit zur Entlastung der Umwelt bei.